

Erlangen, den 06.06.2023

PRESSEMITTEILUNG

## **Das Theater Erlangen erhält Fördermittel für ein inklusives pädagogisches Rechercheprojekt.**

„Zuhause bin ich daheim“ ist ein inklusives, interdisziplinäres, theaterpädagogisches Rechercheprojekt, das sich mit den Themen Heimat und Zuhause in krisenhaften Zeiten beschäftigt. Das Theater Erlangen realisiert dieses Projekt gemeinsam mit drei Erlanger Einrichtungen: der Eichendorffschule (einer Mittelschule), der heilpädagogischen Georg-Zahn-Tagesstätte der Lebenshilfe Erlangen e.V. für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sowie dem Jugendmigrationsdienst Erlangen, ein Service des Internationalen Bundes für Integrationsbegleitung und Beratung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Ermöglicht wird die Umsetzung durch das Förderprogramm „Zur Bühne“ des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, aus Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Kern des Projekts ist ein inklusiver Spielclub für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren mit und ohne Behinderung, der sich aus Schüler\*innen der Eichendorffschule, der Georg-Zahn-Tagesstätte und weiteren Schüler\*innen, die sich für die Themen Heimat und Zuhause interessieren und gerne Theater spielen möchten, zusammensetzt.

Der Spielclub ist als theatrales Forschungslabor geplant und startet ab der Spielzeit 2023/24 mit wöchentlichen Treffen.

In einem ersten Schritt sollen die Kinder und Jugendlichen sich mit verschiedenen Fragen rund um die Themenfelder Herkunft und Wohnen auseinandersetzen. Die Ergebnisse werden in einer zweiten Phase für die Theaterarbeit intermedial und szenisch ausgestaltet. Gemeinsam geht man dabei den Fragen nach: Wie klingt dein Zuhause? Wie schaut es aus? Wo wollen wir leben? Wo fühlen wir uns sicher?

# das|theater|erlangen

Eine Heimat zu haben, mit der man sich voll und ganz identifizieren kann und ein Zuhause, ein Ort, an welchem man sich zumindest heimisch fühlt, scheint immer weniger selbstverständlich in einer Zeit, in der Fluchtbewegungen und Ängste stetig zunehmen. Wenn es diesen einen Ort für viele in der klassischen Form so nicht mehr gibt, wo ist sie dann, unsere Heimat, wo ist unser Zuhause?

Am Ende der Recherchearbeit soll eine szenische Collage entstehen, welche im Juli 2024 im Theater in der Garage zur Uraufführung kommt. Außerdem ist eine Ausstellung mit Bildern, Modellen sowie Audio- und Videoinstallationen geplant.

Ansprechpartner am Theater Erlangen für inhaltliche Auskünfte und Fragen zur Teilnahme ist Theaterpädagogin Julian Struck ([julian.struck@stadt.erlangen.de](mailto:julian.struck@stadt.erlangen.de)).

Informationen zum Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“:

[Zur Bühne | Kultur macht Stark \(xn--zurbhne-q2a.de\)](https://xn--zurbhne-q2a.de)

